



ist durch eine Abordnung des polnischen Reichstages, in deren Mitte sich die polnischen Abgeordneten befanden, dem Papste überreicht worden. Der Papst hat sich auf das eingehende über die Vermittlung in der Provinz Polen erlaubt, den Botsen der apostolischen Stühle erliebt und seine väterliche Ermahnung für die richtige Regelung der polnischen Angelegenheiten ausgesprochen.

**Frankreich.**

**Wohnung über die Berliner Weltausstellung.**  
Während in Deutschland manche Leute den Plan einer Berliner Weltausstellung am liebsten begreifen möchten, kommen aus dem Auslande einflussreiche Stimmen, die sich dagegen erklären. Das „A. Z.“ ist in der Lage, ein Schreiben des französischen Ministers der Reichsangelegenheiten, Stephen Pichon, zu veröffentlichen, das durch Ton und Inhalt ungemein blühendes Interesse erregt. Aus Glücken des Pariser Correspondenten des „A. Z.“ hat Herr Pichon seine Ansichten über eine Berliner Weltausstellung in einem Briefe an das „A. Z.“ geäußert. Das Schreiben des französischen Ministers lautet:

9. April 1907.

Der Gedanke, in Berlin 1913 eine Weltausstellung zu veranstalten, ist der Öffentlichkeit durch den Leiter des Reichsausschusses für die Durchführung der Weltausstellung, Herrn Pichon, in der Öffentlichkeit bekannt gemacht worden. Ich habe mich sehr interessiert für diese Angelegenheit, weil ich weiß, dass die Welt der Ausstellung des Reichsausschusses für die Durchführung der Weltausstellung, Herrn Pichon, in der Öffentlichkeit bekannt gemacht worden ist.

**Großbritannien.**

**Ein Personalverleih im englischen Staatsdienst.**

In dem Augenblicke, da sich, wie wir in der letzten Nummer meldeten, die politische Lage in England klarer zeigt, legt der englische Außenminister Lord Cromer sein Amt nieder. Sein Nachfolger wird ein Mitglied des britischen Reichstages sein, das sich als Kandidat für den Posten eignet. Ein solcher Kandidat ist ein Mitglied des Reichstages, das sich als Kandidat für den Posten eignet.



Lord Cromer.

Während in Deutschland manche Leute den Plan einer Berliner Weltausstellung am liebsten begreifen möchten, kommen aus dem Auslande einflussreiche Stimmen, die sich dagegen erklären. Das „A. Z.“ ist in der Lage, ein Schreiben des französischen Ministers der Reichsangelegenheiten, Stephen Pichon, zu veröffentlichen, das durch Ton und Inhalt ungemein blühendes Interesse erregt.

Während in Deutschland manche Leute den Plan einer Berliner Weltausstellung am liebsten begreifen möchten, kommen aus dem Auslande einflussreiche Stimmen, die sich dagegen erklären. Das „A. Z.“ ist in der Lage, ein Schreiben des französischen Ministers der Reichsangelegenheiten, Stephen Pichon, zu veröffentlichen, das durch Ton und Inhalt ungemein blühendes Interesse erregt.

Während in Deutschland manche Leute den Plan einer Berliner Weltausstellung am liebsten begreifen möchten, kommen aus dem Auslande einflussreiche Stimmen, die sich dagegen erklären. Das „A. Z.“ ist in der Lage, ein Schreiben des französischen Ministers der Reichsangelegenheiten, Stephen Pichon, zu veröffentlichen, das durch Ton und Inhalt ungemein blühendes Interesse erregt.

Während in Deutschland manche Leute den Plan einer Berliner Weltausstellung am liebsten begreifen möchten, kommen aus dem Auslande einflussreiche Stimmen, die sich dagegen erklären. Das „A. Z.“ ist in der Lage, ein Schreiben des französischen Ministers der Reichsangelegenheiten, Stephen Pichon, zu veröffentlichen, das durch Ton und Inhalt ungemein blühendes Interesse erregt.

**Rußland.**

**Stolypin und Golovin.**

Der Konflikt zwischen Stolypin und Golovin, von denen der eine die Regierung gegenüber der Bevölkerung, der andere die gesetzgebenden Körperschaften gegenüber der Staatsverwaltung vertritt, scheint derzeit bis zum Abbruch der persönlichen Beziehungen zwischen beiden Männern gehen zu sein. Stolypin beharrt auf seinem Standpunkt, daß die Budgetkommission nicht fertig ist.

**Lokales.**

**Veranstaltungstermin.** Weitere bald Termin zur öffentlich meistbietenden Versteigerung der hiesigen Grundstücke Alle Wienstraße 15/16 am 20. April.

**Zum Aufschlag auf den kaiserlichen Jäger.** Frau Pichon hat sich auf das eingehende über die Vermittlung in der Provinz Polen erlaubt, den Botsen der apostolischen Stühle erliebt und seine väterliche Ermahnung für die richtige Regelung der polnischen Angelegenheiten ausgesprochen.

**Madchen was abfragen kann?** Aber Jyr könnt verzeihen, wenn ich heute mit einer anderen Bundesgenossin gesichert dem Papa einen Besuch erstatte. Die schöne Frau Adel habe ich für meine Sache gewonnen.

**Die Proben hatten stattgefunden,** und man hatte sich alle gemein über die Pflichten des Reichstages gemontert. Deswegen Mitglieder in seiner englischen Stunde sahen. Sowie über die Ausdauer der schönen Frau Adel, die es verstand, die unruhigen Geister zu bannen.

**Es machte ihm schließlich Freude,** daß sein Bildung, der natürlich den ersten Vorschlag für die Ausstellung hatte, mit diesem geheimnisvollen Fest alle jungen Herren ärgerte.

**Wesie die Gour zu machen.** Ja, er vertieg sich eines Tages sogar so weit, sie lediglich „Mein andäres Fräulein“ zu nennen. Aber es half ihm alles nichts, aber die Darsteller konnten wie über den Grund, warum nur die Damenwelt gerührt wurde, bereitete sich mystisches Dunkel.

**Der große Saal füllte sich rasch.** In der letzten Minute erschienen auch Frau Gerold, die sich heute leuchtend wohl fühlte und von ihrem Mann sorglich in einen bequemen Sessel hinaufgehoben wurde.

**„Mein Name ist Josef, ich weiß von nichts.“** wehrte er ab. „Wenden Sie sich an Wlgeben, den vertanen Kaufmann der Familie Gerold, oder an Eydow, den Fräulein Steffl stets durch ihr allerhöchster Vertrauen ausgezeichnet hat.“

**„Weine Herren wollen Sie wem vor es zu verstanden haben.“** Was ihr hier bei Herrn Grunwald sitzen wie Wulter an der Sonne und vor Heid berufen möchten, daß wir bei Wlgeben und dampfendem Rauch bei Cremelichten und reichlichen Ausfluchen fast geliebt sind, während vor unsern leuchtenden Wangen sich drüben hinter den strahlenden Fenstern die lebendigen Mädchen und entzündlichen jungen Frauen so über alle Mägen frohlich unterhalten?

**„Hier steht jeder der Sünder, Altkof mit Namen, und vier der zweite Wlgeben, der ihm kräftig und würdig zur Seite stand.“** Mit patriarchaler Gelehrigkeit der Sprecher nach dem reilichen Hause und schluch in den Worten: „Das ist die Revoche der sänderigen Remonte. Bruchstück find's, sie haben ihre Sache gut gefüht, und darum leere ich das Glas auf das Wohl des jüngerl Weinmanns.“

**„Wen Name ist Josef, ich weiß von nichts.“** wehrte er ab. „Wenden Sie sich an Wlgeben, den vertanen Kaufmann der Familie Gerold, oder an Eydow, den Fräulein Steffl stets durch ihr allerhöchster Vertrauen ausgezeichnet hat.“



**Franchisevereine.** Dem Vizepräsidenten der Franchisevereine ist eine Reihe von Beschlüssen über die Beschlüsse der deutschen Franchisevereine, ihre Interessen, ihre Einwirkung und ihre gegenwärtige Entwicklung. Die Beschlüsse sind von Dr. Goldt, hat mit diesen Beschlüssen in Leipzig viele Stunden und großen Bemühen gekostet, und es freut sich, dass dies auch in unserer Zeit der Fall sein wird, zumal das Interesse an der Franchisebewegung seit einigen Jahren nicht nur bei unseren Franchiseseekundern, sondern auch bei den Mannern entschieden im Wachsen ist. Der erste Sonntag der Franchisevereine "Franchisebewegung" findet Freitag den 10. April 5-6 Uhr im Gemeindefestsaal, Albrechtsstr. 27, statt. Entschieden für alle 6 Sonntage gelangt sind in der Gesamtfranchisebewegung von Frau Kottan und im Franchisevereine, Albrechtsstr. 19, 1, zu 3 Uhr zu besuchen. Der Ertrag ist zum Nutzen des Franchisevereine und des Lehrvereins bestimmt. In der kommenden Woche begannen, was durch öffentliche Angelegenheiten bereits bekannt, die Franchisevereine des Sommerhalbjahrs. Es ist besonders an einen sehr eingehaltenen naturwissenschaftlichen Kurs: Der Bau des menschlichen Körpers, aufmerksamer gemacht, an dem sich dann im Laufe des Winters ein Kursus über Gesundheitslehre anschließen soll. Dienstag den 16. beginnen die regelmäßigen Dienstagabendversammlungen im Club 5 Uhr. Die erste handelt über den Bau des menschlichen Körpers.

**Sachverständigen die vollkommene Reife.** Über dieses Thema wird am Sonntag den 14. April abends 8 Uhr im Gesellschaftlichen Verein Junges Männer, Gellertstr. 29, Herr Professor Varnhagen einen Vortrag halten. Jeder junge Mann ist eingeladen. — Zutritt frei.

**Die Inhaftierung ehemaliger Schüler der städtischen Oberrealschule aller Jahrgänge finden nach wie vor regelmäßig Sonntags im "Reichs Hof" im Wege weltlicher Gerechtigkeit statt. Näheres ist aus dem "Reichs Hof" zu ersehen.**

**Wespausstellung.** Das umfangreiche ehemalige Schiller-Grundstück an der Schwanenstraße ist in den Besitz des Herrn Rudolf Wankmeyer Biester übergegangen.

lassen der Duma in die zukünftige Zeit, wobei, sprachen sich doch alle Männer in ihren Antworten an den Justizminister höchst abfällig über die erteilten russischen Gesetze aus, wobei natürlich die Sozialdemokraten. Der frühere Staatsprokurator des Fregangebietes Ralnin, jetzt ein sozialdemokratischer, illustrierte die Wünsche der russischen Arbeiter, die die Wege umgingen. Die Redner gingen ebenfalls mit der Regierung sehr ins Gericht, so daß der Justizminister einen schweren Stand hatte. Der Deputierte Romanow (Radet) wendete sich mit geballten Fäusten gegen den Minister und sagte, so am Autokrat oder Konstitution habe? Nun entsand ein ungeheurer Lärm. Die Deputierten des Reiches erhoben sich, schlugen auf ihre Tische und riefen: "Die Autokratie ist nicht abgeblasst!" Der Justizminister ergriff nun zum zweiten Male das Wort und sagte: "Glauben Sie mir an, aber nicht die Reichsregierung!" Schließlich drangen Radet, Otkruchin und Polen den weiteren Debatte die Spitze ab, indem sie sich damit einverstanden erklärten, daß die ganze Angelegenheit einer Kommission übergeben werde, zu deren Beratungen der Justizminister hinzugezogen werden sollte.

**Verordnung 13. April (Wolff's Bur).** Ministerpräsident Stolypin richtete an den Dumaabgeordneten Golowin eine Privatbrief, in dem er erklärte, es lege sein Grund vor für eine Aufhebung der Beziehungen zwischen den Reichspräsidenten, dem Kaiser und dem Dumaabgeordneten. Es ist durchaus möglich, die anstehenden Fragen (auch) zu betrachten und sich über sie sino ira et studio zu verhandeln. Er höre auch seine Bedenken, wenn die Kommissionen Sachverständige privatim um Rat fragen, nur könne er die Hinwegnahme von Sachverständigen und ihre Teilnahme an den Kommissionsarbeiten nicht zulassen. (Soll das eine Verständigung zwischen Stolypin und der Duma anfliegen? Red.)

**Verordnung 13. April (Wolff's Bur).** Der "Wespausstellung" wird aus Alga telegraphiert: Bei einer Hausdurchsicht, die bei dem russischen Minister Ratich vorgenommen werden sollte, drang die Polizei verfrühterweise in die Wohnung des deutschen Reichsangehörigen Rittenhaus. Dieser versuchte in dem Glauben, daß es sich um einen Einbruch handle, die Tür zu verriegeln, die Wohnung, worauf die Polizisten die Tür erbrachen, feuerten und Rittenhaus verwundeten. Rittenhaus soll dem Verhafteten alsbald dem dementsprechenden Generalrat angehängt und dem Auswärtigen Amt in Berlin mitgeteilt haben.

**London, 13. April. (Wolff's Bur.)** Der "Standard" berichtet, England und Rußland untereinander zurecht wegen des Ausbruches einer Bahn zum persischen Meerbusen, am durch die in Westrom mit der Bagdadbahn zu treten und so die deutschen Pläne in Persien zu vereiteln.

**London, 13. April. (Wolff's Bur.)** Die in der vergangenen Nacht bei Ganderb gelandeten deutschen Luftschiffe telegraphierten nach ihrer glücklichen Landung an den Deutschen Kaiser und luden dann nach London. Der Ballon hatte die Nordsee in einer Höhe von 1600 m überflogen.

**Neuburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** Nach einem aus Schanghai per telegraphischen Telegramm veranschlagt sich die Lage in dem von der Hungersnot betroffenen Gebiet immer mehr: die zur Verfügung stehenden Mittel reichen nicht aus. Die Zahl der betroffenen Bevölkerung beträgt 10 Millionen; 3 Millionen davon sind dem Hungertode nahe und haben sich von unheimlichen Verbrechen zu nähern. Die Zahl der täglich todtliche Hungersnot Sterbenden beläuft sich auf etwa 5000 Tausend. Der Kammerherrscher beginnt, Österreich seine Auker gegen Nahrungsmittel aus. Der Kaiserlich dankte

in einem Telegramm für die ausstehende Hilfe und erklärte, daß sie den tremendendlichen Verletzungen entgegensteht.

**Washington, 13. April. (Wolff's Bur.)** Dem Staatsdepartement wird telegraphiert: Die belagerte Stadt Managua in Honduras ist eingekommen worden, wobei sich der Präsident von Honduras den nitaraguanischen Truppen ergab. Dem König in Zentralamerika ist damit ein Ende gemacht worden.

**Pittsburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** Der geistige zweite Tag der Einweihungsfeier des Carnegie-Instituts hat mit der Beschäftigung des Teil-Justizrats der bildenden technischen Schulen begonnen. In verschiedenen Reden des deutschen Gesandten wurde der Zusammenhang der Wissenschaften in Amerika besonders betont.

**Pittsburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** Bei den geistigen Feierlichkeiten zur Einweihung des Carnegie-Instituts wählten Generalleutnant von Rosenfeld und William Stead Vorträge. Letzterer sprach über seine im Interesse der Förderung des internationalen Friedens stehende Abnennungen Besuche von zehn europäischen Ländern.

**Pittsburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** Das strapazierende amerikanische Programm hat nach der Beschäftigung der technischen Schulen des Instituts die Besichtigung der Wissenschaften der englischen und amerikanischen Universitäten, das das Institut vor. Dann folgte ein Ausflug zum Pittsburg County-Gebäude, wo das Institut eingeweiht wurde, und dann begannen in den verschiedenen Sälen englische, französische und amerikanische Reden über die Beziehungen. Auch andere Gäste wurden gehört. So folgten ein General Rosenfeld, der über Deutschlands militärische Einrichtungen sprach, und Stead, der über die ersten Schritte zum Weltfrieden sich äußerte. Ihm behandelte die Entwicklung des Bauwesens in Deutschland. — Eine zweite Veranstaltung eines angelegten Kanals, der Carnegie nach dem Leben trachten soll, erfolgte gestern.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

**Münster, 13. April. (Wolff's Bur.)** Wie die "Münster. Ztg." meldet, sind in einem benachbarten Walde der Kaufmann Joseph Heyd und seine drei Kinder, zwei Töchter und ein Sohn, erschossen aufgefunden worden. Man nimmt an, daß Heyd keine Auker und sich in geistiger Umwandlung getötet hat. — Von anderer Seite wird hierzu noch berichtet, daß von den getöteten Kindern der Sohn im Alter von 11, die beiden Töchter im Alter von 14 und 16 Jahren waren. Er lebte in zweiter Ehe.

**Wuppertal, 13. April. (Wolff's Bur.)** Über das geistige Weltumgewandlung der Dorothea (Ehefr. H. G. H. H.) wird weiter gemeldet, daß die Eingliederung des Schmelzwerks durch einen Arbeiter des Potomacs befestigt worden ist. Käufer bei beiden Seiten, die getötet wurden, ist auch ein Schaffner umgekommen. Die Zahl der Schwere- und Leichtverletzten beträgt 23. Unter ihnen befindet sich ein Berliner namens Engel.

**Honk, 13. April. (Wolff's Bur.)** Gestern früh wurde bei Hainichen ein deutsches Fliegerpaar aus dem Läger gezogen. Die Flieger waren aneinander gefesselt. Die Toten sind ein junger Mann, Gustav Pfeiffer aus Landeckron, und ein Mädchen Flora Kub. Näheres ist unbekannt.

**Petersburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** In der gestrigen Dumaungang wurde die angelegte Gemüter wieder einmal hart aneinander. Der Justizminister hatte die Duma aufgefordert, daß wegen außerordentlicher Notwendigkeit parlamentarische Deputierte zum Beschäftigen von den Sitzungen auszuscheiden. Dagegen protestierte die gesamte Opposition. Daraus gehen der Justizminister erklärte, daß das Verhalten des Untersuchungsrichters gesühnt ist, und daß die

in einem Telegramm für die ausstehende Hilfe und erklärte, daß sie den tremendendlichen Verletzungen entgegensteht.

**Washington, 13. April. (Wolff's Bur.)** Dem Staatsdepartement wird telegraphiert: Die belagerte Stadt Managua in Honduras ist eingekommen worden, wobei sich der Präsident von Honduras den nitaraguanischen Truppen ergab. Dem König in Zentralamerika ist damit ein Ende gemacht worden.

**Pittsburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** Der geistige zweite Tag der Einweihungsfeier des Carnegie-Instituts hat mit der Beschäftigung des Teil-Justizrats der bildenden technischen Schulen begonnen. In verschiedenen Reden des deutschen Gesandten wurde der Zusammenhang der Wissenschaften in Amerika besonders betont.

**Pittsburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** Bei den geistigen Feierlichkeiten zur Einweihung des Carnegie-Instituts wählten Generalleutnant von Rosenfeld und William Stead Vorträge. Letzterer sprach über seine im Interesse der Förderung des internationalen Friedens stehende Abnennungen Besuche von zehn europäischen Ländern.

**Pittsburg, 13. April. (Wolff's Bur.)** Das strapazierende amerikanische Programm hat nach der Beschäftigung der technischen Schulen des Instituts die Besichtigung der Wissenschaften der englischen und amerikanischen Universitäten, das das Institut vor. Dann folgte ein Ausflug zum Pittsburg County-Gebäude, wo das Institut eingeweiht wurde, und dann begannen in den verschiedenen Sälen englische, französische und amerikanische Reden über die Beziehungen. Auch andere Gäste wurden gehört. So folgten ein General Rosenfeld, der über Deutschlands militärische Einrichtungen sprach, und Stead, der über die ersten Schritte zum Weltfrieden sich äußerte. Ihm behandelte die Entwicklung des Bauwesens in Deutschland. — Eine zweite Veranstaltung eines angelegten Kanals, der Carnegie nach dem Leben trachten soll, erfolgte gestern.

## Vielen Kranken ein grosser Segen!

F. R. not. cand., in Stuttgart schreibt: So lange ich denken kann, war ich mit einem hohen Fieber. Ich bin sehr müde und abgemagert geworden, hatte, obwohl ich Stützmittel nahm, immer Blutspucken und sah aus wie der Tod. Das ganze Jahr war ich in ärztlicher Behandlung, nahm alle möglichen Mittel ein, aber von einer Besserung war keine Spur. Mir der jetzt wurde ich von einem deutschen Freund von mir befreundet für mich 30 Reichsmark ein deutsches Stützmittel; ich nahm das 5. Glas und befreite ich ein wunderbar. Die Besserung, ich wurde wieder, lebhafter. Nachdem ich alle Gläser verbraucht hatte, war ich ein anderer Mensch. Wenn ich mich abends um 10 Uhr zu Bett lege, so ist mir nicht so müde als früher, wenn ich morgens aufstehe. Und das hatte ich nicht ohne Ihren wunderbaren Stützmittel.

H. D. in Frankfurt: Mir großer Freude teile ich Ihnen mit, daß mich Ihre berühmte Riechende Stützmittel von meinem sehr langen Fieber aus dem Krankenbett befreit hat. Nichts sagt ohne Verschönerung meine Gesundheit hat sich nicht nur gebessert, sondern ich bin jetzt vollständig hergestellt.

Vertraute Dankbriefchen einige gläubiger Helfer bei Blutoram, Stützmittel, versch. Arten von Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, nach erstehenden Krankheiten, Operationen, Winterzeiten u. s. w. Ich hoffe die Besserung des kranken Stützmittels zu meinen Gunsten. Ich bin der beste Beweis für die vorzüglichen Eigenschaften dieser Heilquelle. Einfließen im Hause ohne Verschönerung. — Auswärtig über Bezug des Stützmittels, Gebrauch der Riechende Stützmittel, folgen Sie bitte: Kammer der Stützmitteln in Dülmenstr. W. 23.

**Preise ohne Konkurrenz.**



**Herren-Paletots**  
aus allerneuesten Stoffarten  
von 12.00 bis 36.00



**Knaben-Anzüge**  
für Schule, Strasse und Haus  
schon von 21,- Mk an



**Gumm-Mäntel, Automobil-Staub-Mäntel, Oelzeug-Mäntel, Wotter-Pelerinen.**



# ALLEN

als billigste Bezugsquelle für

# VORAN!

Herren- u. Knaben-Garderoben.

**Auswahl überraschend vielseitig.**



**Herren-Wäster**  
für den Sommer, edle Stoffe u. Arbeit  
von 15.00 - 33.00



**Jünglings-Anzüge**  
praktische Stoffe in den neuesten Modern Gelegenheitskäufe schon von 6.00 an.

<p><b>Herren-Anzug</b> moderne Stoffe mit 2 reih. Weste Serie II Mk. 15.00 ab 10<sup>00</sup>/Mk. 13<sup>00</sup></p>	<p><b>Unerreichte Leistung! Herren-Anzüge</b> diesjährige Spezial-Marken der Firma: Serie IV 21.00 Serie V 25.00 ab 10<sup>00</sup>/Mk. 18<sup>00</sup> ab 10<sup>00</sup>/Mk. 22<sup>00</sup></p>	<p><b>Herren-Anzug</b> moderne Stoffarten in kariert u. gestreift Serie VII Mk. 30.00 ab 10<sup>00</sup>/Mk. 27<sup>00</sup></p>	<p><b>Herren-Anzug</b> aus Buckleinstoffen gut verarbeitet Serie I. Mk. 10.00 ab 10<sup>00</sup>/Mk. 9<sup>00</sup></p>
<p><b>Herren-Anzug</b> allerneueste Stoffe, 2 reih. Weste, Rollack Serie III Mk. 18.50 ab 10<sup>00</sup>/Mk. 16<sup>00</sup></p>	<p><b>Herren-Anzug</b> aus dunkelgemusterten Kammgarbstoffen Serie VI Mk. 23.00 ab 10<sup>00</sup>/Mk. 25<sup>00</sup></p>	<p><b>Herren-Anzug</b> Neuhäuten d. Saison, voller Ersatz f. Mass, Serie VIII M. 33.00 ab 10<sup>00</sup>/Mk. 29<sup>00</sup></p>	

**Ferner: Fertige Herren-Anzüge als bester Ersatz für Massarbeit 33<sup>00</sup> 38<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 48<sup>00</sup>**

**Spezialität der Firma: Schwarze Jackett-, Rock- u. Gehrock-Anzüge.**

Die Leistungsfähigkeit eines Geschäftes wird wohl am besten durch den Zuspruch der Kundschaft belegt. Es ist nun eine unbestrittene Tatsache, dass die Firma Julius Hammerschlag eine der beliebtesten Einkaufsstellen für fertige Konfektion in Halle a. S. geworden ist und dass sich bei Hammerschlag jedermann für wenig Geld modern und elegant kleiden kann.

**36 Gr. Ulrichstr. 36 Spezialhaus grössten Massstabes 36 Gr. Ulrichstr. 36**

# Julius Hammerschlag.

Fertige Konfektion für korpulente und schlanke Herren.

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Größtes Spezial-Etablissement für

## Damen- und Kinder-Konfektion am Platze.

<b>Kleid</b> aus Indisch-Mull, seidenartiges Gewebe, mit Einsatz u. Spitze M. <b>5<sup>50</sup></b>	<b>Rock</b> aus weissem Rips etc., saubere Verarbeitung M. <b>1<sup>75</sup></b>	<b>Bluse</b> aus gestreiftem Tonnistoff, mit Fältchen garniert M. <b>2<sup>75</sup></b>	<b>Jackett</b> Sacco-Form, aus schwarz. Diagonal- u. Kammgarnstoff M. <b>4<sup>50</sup></b>
<b>Kleid</b> aus Woll-Musselin, m. Spachtel-Koller, Einsatz u. Volant M. <b>13<sup>50</sup></b>	<b>Rock</b> aus gutem Cheviot, Stoffblenden, mehrfach gestoppt M. <b>2<sup>75</sup></b>	<b>Bluse</b> aus gestupftem Woll-Musselin, mit Säumchen und Paspel M. <b>3<sup>75</sup></b>	<b>Jackett</b> modernes anlieg. Paçon, aus schwarz. Kammgarnstoff, gefüttert M. <b>9<sup>50</sup></b>
<b>Kleid</b> aus gestupftem Tüll, Val.-Passen, Tüll- und Spitzen-Volant M. <b>15<sup>50</sup></b>	<b>Rock</b> aus la. Lodenstoff, Sport-Paçon, besonders empfehlenswert M. <b>3<sup>75</sup></b>	<b>Bluse</b> aus gestreiftem Wollstoff, mit Doppel-Sattel M. <b>4<sup>50</sup></b>	<b>Paletot</b> aus schwarzem Diagonal- und Kammgarnstoff, mit Tuchblenden M. <b>10<sup>50</sup></b>
<b>Kleid</b> aus Wolllatist mit Tüll-Passe, Einsatz und Spitze M. <b>17<sup>50</sup></b>	<b>Rock</b> aus gestreiftem Kostümstoff, mit Falten M. <b>4<sup>50</sup></b>	<b>Bluse</b> Hemd-Paçon aus gestreiftem Wollstoff mit Säumchen M. <b>4<sup>50</sup></b>	<b>Paletot</b> moderne lebhaft. Straßen- Pa. Covercoat, Herren-Paçon, mit gest. Blende M. <b>45.00 bis 55.00</b>
<b>Kleid</b> aus Alpaca, neue Streifen, Tafel u. Posament, garniert M. <b>27<sup>50</sup></b>	<b>Rock</b> aus prima Alpaca, schwarz und marine, siebenteilig M. <b>6<sup>50</sup></b>	<b>Bluse</b> aus weissem Wolllatist, Spitze und Applikation M. <b>5<sup>50</sup></b>	<b>Paletot</b> englischer Geschmack, auch in Backfischgrößen M. <b>38.00 bis 45.00</b>
<b>Kleid</b> aus reinseid. Tafel, elegante Modelle, m. Spitze u. Einsatz M. <b>48<sup>00</sup></b>	<b>Rock</b> aus vorstgl. Satintuch, mit Seiden-Tressen garniert M. <b>7<sup>50</sup></b>	<b>Bluse</b> aus prima Wollstoff, elegante Schotten, reinseid. Krawatte M. <b>6<sup>50</sup></b>	<b>Paletot</b> m. gest. Covercoat, doppelpar. M. <b>32.00 bis 42.00</b>
<b>Kostüm</b> aus la. Kostümstoff, engl. Geschmack, Jackett od. Bolero M. <b>75.00 bis 9<sup>50</sup></b>	<b>Rock</b> aus la. Cover-Coat, englisch. Geschmack M. <b>12<sup>75</sup></b>	<b>Bluse</b> aus Woll-Musselin, türkisch gemustert, Spitzen garniert M. <b>9<sup>75</sup></b>	<b>Staubmantel</b> prima Covercoat, mit Seidenkragen u. Manschetten M. <b>45.00 bis 9<sup>75</sup></b>
<b>Kostüm</b> aus reinwoll. Tuch, eleg. Verarbeitung M. <b>68.50 bis 22<sup>50</sup></b>	<b>Rock</b> aus fein. Damettuch, m. Tuchblend., chike Verarbeitung M. <b>14<sup>75</sup></b>	<b>Bluse</b> aus reinwoll. Volla, Passe und Manschetten, Handarbeit M. <b>11<sup>50</sup></b>	<b>Staubmantel</b> aus bester Gloria-Seide M. <b>19<sup>75</sup></b>

Größtes Spezial-Etablissement für feinsten

# = Damenputz =

und Weisswaren am Platze.

Garnierte und ungarnerie Damen-Hüte, Pariser Modell-Hüte, Wiener Reise-Hüte, entzückende Backfisch- und Mädchen-Hüte, geschmackvolle Neuheiten in Knaben- und Mädchen-Mützen, aparte Neuheiten in Schleiern, Jabots, Schleifen, Passen, Kragen, Seidenband, Spitzen, Gürteln, Handschuhen, Sonnen- und Regenschirmen.



<b>Bretonform</b> aus Spitzgeflecht mit imit. Leder, Pose und Agraffe etc. garniert M. <b>9<sup>25</sup></b>	<b>Motelotorm</b> aus starkem Strohgeflecht mit einfarb. od. gestreif. Band garniert M. <b>9<sup>50</sup></b>	<b>Katinka.</b> Motelotorm aus feinem Strohgeflecht m. Sant, Seide, Leder u. Agraffe garn. M. <b>2<sup>75</sup></b>	<b>Boleroform</b> aus Fantasiegeflecht mit eleganter zweifarbiger Seiden- garnitur M. <b>7<sup>50</sup></b>	<b>Amazonenform</b> aus Fantasiegeflecht mit mod. gestreif. Bandgarnit. M. <b>9<sup>90</sup></b>	<b>Biedermeierform</b> aus Fantasiegeflecht mit farbiger Krumpf, Seide, Strohborte und Pose vornehm garniert M. <b>4<sup>75</sup></b>
Dieselbe in besserer Ausführung M. <b>9<sup>75</sup></b>	Dieselbe in bess. Ausführung 1.25 1.50 bis M. <b>3<sup>00</sup></b>	Dieselbe in besserer Ausführung M. <b>4<sup>25</sup></b>	Dieselbe in bess. Ausführung 6.25 bis M. <b>12<sup>50</sup></b>	Dieselbe aus imit. Panama mit eleganter Garnierung M. <b>5<sup>75</sup></b>	Dieselbe in besserer Ausführung M. <b>5<sup>75</sup></b>

### Einfache Kinder-Hüte

in geschmackv. Ausf., das Stück 45 Pf., 65 Pf., 90 Pf., Mk. 1.15, 2.25, 2.75 und höher.

### Elegante Damen-Hüte

sind bis zum feinsten Genre in anerkannt reichster Auswahl am Lager.

<b>Schärpe</b> a. Seiden-Pongé, 200 cm lang M. <b>45 Pf.</b>	<b>Jockey-Mütze</b> a. Marine-Fiztuch 35 u. 28 Pf.	<b>Häubchen</b> , erdne Chekemir 1.90 bis 75 Pf.	<b>dätschen</b> aus Batist m. Stickerl 3.50 bis 35 Pf.
<b>Schärpe</b> a. Seiden-Pongé, 210 cm lang M. <b>90 Pf.</b>	<b>Pr. Hour-Mütze</b> , mar. 2.50, 1.75, 1.25 u. 35 Pf.	<b>Häubchen</b> , Batist m. Stickerl 3.50 bis 55 Pf.	<b>Hätschen</b> a. Seiden-Pongé, mit Volant M. <b>1.25</b>
<b>Schärpe</b> a. Seiden-Morv., 240 cm lang M. <b>2.65</b>	<b>Kiel-Mütze</b> m. lang. Band 4.75, 2.00, 1.25 u. 55 Pf.	<b>Häubchen</b> , Seide in all. Farb. 4.00 bis 1.25	<b>Hätschen</b> a. Seiden-Pongé, m. gereicht. Kopf M. <b>2.25</b>
<b>Schärpe</b> a. Wollstoff, 210 cm lang M. <b>78 Pf.</b>	<b>Mattrosen-Mütze</b> , marine, 4.50, 2.25, 1.75 u. 25 Pf.	<b>Häubchen</b> , Muschelhorn in Satin 2.00 bis 1.25	<b>dätschen</b> a. Seiden-Pongé, m. Pissé-Kopf M. <b>2.75</b>
<b>Kragen-Garnituren</b> , gestickt 95 bis 10 Pf.	<b>Handschuhe</b> , Körper, gemustert Paar 20 Pf.	<b>Häubchen</b> , Muschelhorn in Seide 2.40 bis 1.75	<b>Hätschen</b> aus Seide m. dopp. Volant M. <b>3.50</b>
<b>Jackett-Spitzenkragen</b> 1.80 bis 50 Pf.	<b>Handschuhe</b> , Trikot prima Paar 25 Pf.	<b>Gürtel</b> , Leder imit., Fäden gest. 38 bis 25 Pf.	<b>Sonnenschirm</b> , weiss Batist M. <b>1.10</b>
<b>Blusen-Strolchen</b> , Neuheiten 1.10 bis 50 Pf.	<b>Handschuhe</b> , Trikots prima Paar 20 Pf.	<b>Gürtel</b> , Lederimit., m. Schnallegarn, 60 bis 35 Pf.	<b>Sonnenschirm</b> , weiss Batist m. Einsatz M. <b>1.38</b>
<b>Jabots</b> , weiss Chiffon mit Spitzen 1.30 bis 70 Pf.	<b>Handschuhe</b> , durchbroch. 10 Knopflang 35 Pf.	<b>Gürtel</b> , Gabelleder, weiss u. schwarz 2.50 bis 1.10	<b>Sonnenschirm</b> , weiss Batist mit Spitze M. <b>1.90</b>
<b>Spitzen-Passen</b> , letzte Neuheiten 1.75 bis 50 Pf.	<b>Handschuhe</b> , elegant 10 Knopf lang Paar 65 Pf.	<b>Gürtel</b> , Gummi mit Stahlpoints 2.50 bis 50 Pf.	<b>Sonnenschirm</b> , weiss Crepon m. Stickerl. M. <b>2.15</b>
	<b>Handschuhe</b> , Spitzenstoff, 8 Knopf lang Paar 1.10	<b>Gürtel</b> , Leder mit Stahlpoints 2.25 bis 1.10	<b>Sonnenschirm</b> , weiss Batist m. Elus. u. Sp. M. <b>3.25</b>

# Neue Waschstoffe.

<b>Musselin-imit.</b> , grosse Musterauswahl, hell u. dunkelgründig Meter <b>60, 50, 42, 35</b> und <b>25 Pf.</b>	<b>Batiste u. Mull</b> , Karos, Streifen, Tupfen und Fantasiemuster Meter <b>1.00, 80, 60, 40</b> und <b>30 Pf.</b>	<b>Satin</b> , elegante Wasch-Kleiderstoffe, seiden-glänzende Gewebe, aparte Muster Meter <b>1.15, 95, 85, 75</b> und <b>68 Pf.</b>
<b>Percalé</b> , vorzüglichster Waschstoff, hell u. dunkelgründig, grosse Musterauswahl Meter <b>58, 48, 45, 33</b> und <b>30 Pf.</b>	<b>Foulardine</b> , seidenglänzendes Gewebe, auf dunklen Grund, eleganter Waschstoff Meter <b>68, 58, 55, 48</b> und <b>45 Pf.</b>	<b>Woll-Mousselin</b> , beste Qualitäten, hell und dunkelgründig, aparte Muster Meter <b>1.30, 1.15, 98, 88</b> und <b>75 Pf.</b>
<b>Kleider-Zephyr</b> , solider Waschstoff, für Blusen u. Kleider, grosse Musterauswahl Meter <b>85, 60, 50, 33</b> u. <b>30 Pf.</b>	<b>Organdy</b> , duntiges Gewebe, Neuheiten der Saison, aparte Muster Meter <b>1.20, 1.00, 85, 65</b> und <b>50 Pf.</b>	<b>Kleider-Leinen</b> , vorzügliche waschechte Qualitäten, in weiss u. allen modernen Farben Mtr. <b>1.30, 1.15, 95, 85</b> u. <b>75 Pf.</b>

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.